№ 5878. Sonnabend, 22. Januar. 1870.

# Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

## Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 21. Januar, 7 Uhr Abends.

**Berlin**, 21. Januar. Durch eine Königliche Verordnung wird der Bundesrath des Nordd. Bundes zum 27. Jan. c. einberufen.

Der Compromißversuch zwischen den verschiedenen Fractionen des Abgeordnetenhauses in Betreff der Kreisordnung ist dem Vernehmen nach als vollständig gescheitert zu betrachten.

**Paris**, 21. Jan. Rochefort erklärte, er werde nächsten Sonnabend nicht vor dem Zuchtpolizeigerichte erscheinen, weil dessen Beamte nicht durch allgemeines Stimmrecht erwählt seien und die Oeffentlichkeit der Verhandlung ausgeschlossen wäre.

## Die neue Kreisordnung und der Grundbesitz.

Von einem größeren Grundbesitzer unserer Provinz geht uns nachstehender Artikel zur Veröffentlichung zu:

„Gesetzgebung und Steuereinrichtungen haben bekanntlich seit einem halben Säculum gewetteifert, die ländliche Bevölkerung des Staates den andern Berufsklassen gegenüber zu beeinträchtigen, und wiederum steht der Grundbesitz vor einer drohenden Katastrophe, der neuen Kreisordnung. Fassen wir zunächst die Verhältnisse unserer heimathlichen Provinz Preußen in's Auge, so wird es wohl Wenige geben, welche die Gesetzesvorlage befriedigt, indem sie die einzelnen Kreise mit einer gar nicht zu ertragenden Geldlast von 6—10,000 Rℓ. beschwert, und durchaus keine, diesem Opfer angemessene Vortheile bietet. Da es des Raumes wegen unthunlich, hier in Details einzugehen, mag es genügen, darauf hinzuweisen, wie in der ganzen Presse aller Parteien eine große Anzahl davon abrathender Stimmen sich hören lassen, aber fast keine einzige in billigendem Sinne; so daß man sich erstaunt fragen muß, wer denn eigentlich die Annahme des vorliegenden Gesetzes wünscht, was trotzdem im Abgeordnetenhause so rüstig von einem Paragraphen zum andern durchberathen wird.

„Sehr nahe liegt die Frage, ob unsere so vielfach angefochtene alte Kreisverfassung, an die sich das platte Land gewöhnt und die doch factisch selbst in schweren Zeiten völlig Genügendes geleistet hat, nicht verbesserungsfähig sei? Der hauptsächlichste ihr gemachte Vorwurf, ist die in manchen Kreisen unverhältnißmäßig geringe Vertretung des Bauernstandes und diese ist da, wo sie nachgewiesen wird, gewiß unschwer zu beseitigen; fügt man dann noch einen zu wählenden, ständigen Kreis-Ausschuß als Beirath des Landraths mit geeigneten Functionen, und etwa eine Anzahl ebenfalls zu wählender Wege-Commissarien zur besseren Förderung der allerdings erschreckend darniederliegenden Communicationen hinzu, so hätte man ganz ohne Mehrkosten einen Apparat der Verwaltung geschaffen, der allen zu machenden billigen Anforderungen entspräche.

„In weiterer Beleuchtung der gegenwärtigen ungünstigen Lage der ländlichen Bevölkerung, die so recht schlagend hervortritt in der stets steigenden Zahl der Bankerotte und der angekündigten Subhastationen von Grundstücken, erwägen wir den, in der Presse verschiedentlich gemachten Vorschlag, einen Theil der Grundsteuer dem platten Lande zu communalen Zwecken, namentlich zur Vermehrung brauchbarer Communicationswege zu überweisen und den Ausfall der Staatskasse, natürlich ohne Vermehrung der directen Steuern, durch eine Abgabe auf Börsenspeculationen und einen Zoll auf Petroleum und Tabak zu ersetzen.

„Fügen wir hierzu noch den Wunsch, daß es gelingen möge, unserem landwirthschaftlichen Ministerium durch Zuwendung größerer Geldmittel und Ausdehnung seiner Functionen es zu ermöglichen, der stets bereite Führer der Gesammt-Interessen des Grundbesitzes in jeder Richtung und auf jedem Felde der Gesetzgebung und Besteuerung zu sein, so würde die so zahlreiche und mächtige ländliche Bevölkerung einer hoffnungsvolleren Zukunft entgegensehen können und zwar nicht zum Nachtheil, sondern zur Förderung der Städte, des Handels und der Industrien.

„Die naturgemäßen Organe des Grundbesitzes, die landwirthschaftlichen Vereine, mögen nun dahin wirken, daß Alles, in obigem Sinne Erreichbare einmüthig und consequent angestrebt und verfolgt werde, wo die, in diesem Jahre bevorstehenden Wahlen zum Land- und Reichstage die erste Gelegenheit bieten würden und ganz gewiß wird eine Hebung des Gemeinwohls die baldige Folge davon sein. v. R.“

Die bereits in früheren von anderer Seite eingegangenen Artikeln gestellte Forderung, daß den Kreisen und Communen ein Theil der Grundsteuer und die Gebäudesteuer für Kreis- und Communalzwecke überwiesen werde, halten wir für vollständig gerechtfertigt; aber wir können dem Hrn. Verfasser nicht zustimmen, wenn er den Ausfall, den die Staatskasse dadurch erleiden könnte, durch eine Börsen- und Petroleumsteuer decken will. Diese Steuerprojecte des Hrn. v. d. Heydt sind wohl als definitiv beseitigt anzusehen.

---

✻ **Berlin**, 20. Jan. Die „Zeidl. Correspdz.“ versichert, daß Graf Bismarck nicht die Absicht hegt, den Vorsitz im preußischen Staatsministerium abzugeben. — Wie die „Kreuzztg.“ berichtet, hat sich die Regierung ihre Erklärung über den Verkauf der braunschweigischen Eisenbahnen bis dahin vorbehalten, wo die definitive Beschlußnahme der braunschweigischen Stände erfolgt ist und Fürsorge getroffen ist, daß die Baarzahlungen zur Verwendung im Interesse des Landes disponibel bleiben. — Nach der „Z. C.“ wird auch die Hypothekenordnung wieder auf die Tagesordnung des nächsten Nordd. Reichstages kommen.

— Gestern Abend trat die Petitionscommission zu einer Sitzung zusammen und berieth über die zahlreich eingegangenen Petitionen von Buchdruckereibesitzern aus fast allen Gegenden Preußens, in welchen sie beantragen, daß die Kreisblätter mit verbindlicher Publicationskraft für landräthliche und Polizeiverordnungen in der Folge keinen politischen Inhalt bringen dürfen. In der Discussion wurde hervorgehoben, daß nur die Kreisstände über den Inhalt der Kreisblätter zu entscheiden haben, und daß die Regierung anempfehlen könne, die Veröffentlichung politischer Mittheilungen durch die Kreisblätter zu unterlassen. Es wurden aber auch eklatante Fälle angeführt, in denen die Kreisblätter zu Wahlagitationen benutzt worden seien. Im Laufe der Discussion theilte der Regierungscommissar sodann noch mit, daß nach einem Erkenntniß des Obertribunals die Führung des Titels „Kreisblatt“ für Privatblätter verboten sei. Bei der darauf folgenden Abstimmung entschied sich die Commission mit sehr großer Majorität für den Antrag auf Ueberweisung der Petitionen an die Staatsregierung zur Berücksichtigung.

— Die Commission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civilproceßordnung für den Norddeutschen Bund hat einen neuen schmerzlichen Verlust erlitten. Der K. sächsische Ober-Appellationsgerichtsrath Dr. Tauchnitz ist gestern hierselbst nach kurzem Krankenlager verstorben. Derselbe hatte bereits bei den Nürnberger Handelsgerichts Conferenzen und in der Civilproceß-Commission zu Hannover die K. sächsische Regierung vertreten, der Civil-Proceß-Commission des Nordd. Bundes gehörte er seit Beginn der Berathungen an und ist in derselben, namentlich auch als Mitglied des Redactionsausschusses, noch vor wenigen Tagen mit gewohntem Eifer thätig gewesen.

— Nächsten Sonntag findet eine allgemeine Arbeiterversammlung statt, in der das Vorgehen der Regierung bei dem Waldenburger Strike besprochen werden soll. Berufen ist dieselbe von einem Comité von Maschinenbauarbeitern.

— Die Nachrichten über das Befinden des Abg. v. Hennig lauten nicht günstig, und auch um das Befinden des Abg. Twesten steht es nicht gut. Letzterer hat einen Rückfall erlitten.

— Der Geh. Regierungsrath v. Lebbin im Ministerium des Innern ist zum vortragenden Rath in diesem Ministerium ernannt worden.

— Gestern ist hier der Geh. Ober-Regierungsrath Graf Ernst Schlieffen, vortragender Rath im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten (geb. 1811) verstorben.

**Paderborn**, 18. Jan. Wie sich die Zeiten ändern. Es sind jetzt gerade 20 Jahre, daß der gemaßregelte Referendar Löher zum Bürgermeister hiesiger Stadt erwählt, aber nicht bestätigt wurde. Heute lesen wir im „Staatsanzeiger“, daß der Reichs-Archiv-Vorstand Prof. Dr. v. Löher zu München den Kgl. Kronen-Orden 2. Klasse erhalten habe.“ (R. Z.)

**Oesterreich.** * Wien, 19. Jan. Der (bereits gemeldete) gestrige Krawall in Reichenberg entstand durch die Verhaftung des hiesigen Redacteurs und Social-Demokraten Scheu. Arbeiter rotteten sich zusammen und machten Miene, ihn aus dem Gefängniß zu befreien. Die Ruhe wurde schließlich hergestellt. — Bei einem Banket, das der hiesige politische Verein „Germania“ zur Feier des Verfassungsfestes arrangirt hatte, war unter Andern ein junger Ober-Lieutenant von der Armee als Redner (unter rauschendem Beifall) aufgetreten, um einen Toast auf die Einheit zwischen Volk und Regierung auszubringen. Wie man jetzt dem „Fr. J.“ meldet, hat dieses Auftreten ihm einige Wochen Arrest eingetragen.

**Schweiz.** Das Amtsblatt des Cantons St. Gallen bringt den Prügelfreunden in Mecklenburg und Ungarn die erfreuliche Nachricht, „daß auch das Cantonsgericht St. Gallen fortan die Prügelstrafe gegen nicht cantonsbürgerliche Diebe wieder zur Anwendung bringen wird.“

**England.** * London, 18. Jan. Nachdem die Regierung wiederholt die Unterstützung des Auswanderungsfonds zur Verminderung des Pauperismus abgelehnt, hat jetzt der Präsident des Armenamtes, Göschen, persönlich 10 ß. für jeden von 2000 noch im Laufe dieses Jahres von der Gesellschaft beförderten Auswanderern gezeichnet und dieselbe Summe hat die Firma Fruchling und Göschen, deren Theilhaber der Präsident des Armenamts ist, für weitere 2000 in Aussicht gestellt. Die Gesellschaft fordert das Publikum nun zu weiteren Zeichnungen auf, um 4000 Personen nach den Colonien befördern zu können. — In Edinburg fand ein sehr zahlreich besuchtes Meeting zu Gunsten des Frauenstimmrechts statt; mehrere Parlamentsmitglieder, u. A. Jacob Bright, nahmen an der Debatte Theil. Eine Reihe von Resolutionen zu Gunsten des Stimmrechts der Frauen gelangte zur Annahme, u. A. eine von Dr. Playfair eingebrachte, daß Frauen unter den gleichen Umständen wie Männer, welche Besitzer oder Inhaber von Ländereien oder Häusern sind, stimmberechtigt sein sollen. Zur Begründung seines Antrags führte der Redner das Beispiel der bekannten Wohlthäterin Miß Burdett Coutts an, und fragte, was für eine Superiorität denn dem Manne innewohne, daß der Bediente von Miß Burdett Coutts möglicher Weise stimmberechtigt sein könne, während diese Dame selber mit ihren großen Sympathien und ihrer practischen Wohlthätigkeit ausgeschlossen sei. — Nachdem schon längere Zeit die Rede davon war, daß das nächste Budget eine Vereinfachung der Zollerhebung beantragen werde, liegt heute — wie es scheint als Vorläufer eines solchen Vorschlags — ein amtlicher Ausweis vor, welcher einen Vergleich der gesammten Zolleinnahmen mit den Erhebungskosten enthält und den Gewinn oder Verlust nachweist, den jede Zollstation dem Lande bringt. Das Ergebniß ist für die Zollämter kein sehr erfreuliches, denn von 132 derselben bringt gerade die Hälfte, nämlich 66, dem Lande Verlust, und wenn man die sonstigen Ausgaben mitrechnet, die von der Regierung nicht besonders zu diesem Zweck nachgewiesen werden, werfen von den 132 Zollstationen nur 32 einen Gewinn ab.

**Italien.** Rom, 18. Jan. Ueber den Inhalt des päpstlichen Handschreibens an den Kaiser Napoleon, welches der apostolische Nuntius Chigi am 10. d. M. in den Tuilerien überreichte, verlautet Folgendes: Der Papst, erfreut, meistentheils gute Katholiken in dem neuen französischen Ministerium zu sehen, hofft, der Kaiser werde den „vom heiligen Geiste dictirten“ Beschlüssen des Concils, dessen Weisheit er (Napoleon) in seiner Thronrede selbst anerkannte, kein Hinderniß in den Weg legen und auch nicht gestatten, daß der Stuhl Petri von Revolutionären angetastet werde. (N. fr. Pr.)

**Amerika.** Washington, 15. Jan. Der 15. Verfassungszusatz, welcher das Stimmrecht der Neger aufstellt, ist nun auch von den Legislaturen der Staaten Kansas, Ohio und Minnesota bestätigt worden. Der Beschluß, durch welchen die Legislatur von New-York ihre frühere Zustimmung zurückgenommen hat, wird von dem Congresse wahrscheinlich nicht als zulässig erachtet werden. — Die Arbeitseinstellung der Telegraphenbeamten nimmt einen großen Umfang an; die Bureaux des Western Union-Telegraphen sind fast verödet.

---

**Danzig**, den 22. Januar.

* Wasserstand der Nogat bei Marienburg am 21. Januar: 13′ 6″. Die Blänke ist schon bis oberhalb der Stadt voll Eis; das alte Eis steht fest.

* [Gefunden.] Folgende Gegenstände sind als gefunden bei der Polizei eingeliefert und können von dort abgeholt werden: 1 Hausthürschlüssel, 1 Portemonnaie mit Geld und Papieren, 1 Spazierstock, 1 Winterüberzieher, 1 Winterhose, 1 braungefleckte Weste und 1 Operngucker.

§§ **Marienburg.** Am 15. d. M. feierte der hiesige Handwerkerverein sein zehnjähriges Stiftungsfest mit Concert, Festrede und Ball. Das Fest nahm einen würdigen Verlauf und endigte zur Zufriedenheit aller Theilnehmer. Die Festrede wurde von dem Vorsitzenden des Vereins, Hrn. Apotheker Leistikow, gehalten. — Am 17. Januar fand die statutenmäßige Generalversammlung der hiesigen Gewerbebank statt. Der Rechnungsabschluß ergab als Resultat: Einnahme Rℓ. 81,260. 6. 6, Ausgabe 80,382. 9. 5, Bestand am Jahresschluß Rℓ. 877. 27. 1. Der Wechselbestand betrug am 31. Dec. v. J. Rℓ. 22,313. 3. 10, Hierzu der Baarbestand Rℓ. 877. 27. 1, das Vereinsvermögen Rℓ. 23,191. —. 11. Diesem stehen gegenüber an Passivis: Depositen Rℓ. 16,515. 18. 11, Zinsen der Depositen Rℓ. 509. 14. 2, Guthaben der Mitglieder Rℓ. 4554. 27. 8, Reservefonds Rℓ. 782. 9. 2, Anticip. Zinsen Rℓ. 249. 12. 10, Remuneration des Cassirers Rℓ. 323. 6. —; Summa Rℓ. 22,934. 28. 9. Es sind daher Rℓ. 256. 2. 2. Ueberschuß; davon wurden zum Reservefonds gebracht: die Eintrittsgelder Rℓ. 43 und ⅓ der Netto-Einnahme Rℓ. 95. 2. 7; Summa Rℓ. 138. 2. 7. Ueberschuß sind mithin Rℓ. 117. 29. 7, welche zur Vertheilung als Dividende verbleiben. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren: Apotheker Leistikow als Vorsitzender, Glasermeister Falk als Cassirer und Sekretär Lankin als Controleur und als Beisitzer die Herren: Brasser, Braunschweig, Kartzke, Joh. Klein, Grapp, Monath, Flechsel, Kallinowski, Schröder. Die Versammlung beschloß sich die Entscheidung über die Unterstellung des Vereins unter das Genossenschaftsgesetz vorzubehalten, bis eine zu wählende Commission das bezügliche Statut ausgearbeitet haben wird. Eine solche Commission wurde demnächst aus der Mitte der Versammlung erwählt. Durch den Vorsitzenden wurde noch die Mittheilung gemacht, daß der diesjährige Genossenschafts-Verbandstag der Provinz hier stattfinden wird und daß zu demselben sowohl Schulze-Delitzsch wie Parrisius ihr Erscheinen zugesagt haben.

© **Conitz**, 20. Jan. [Wahl. Brand.] Gestern ist Hr. Rechtsanwalt Meibaur als Vorsitzender des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins und als dessen Stellvertreter Hr. Otto Preußler auf Klein Paglau gewählt worden. — Heute Morgen hat ein nicht unbedeutender Brand im hiesigen Logengebäude stattgefunden. Sämmtliche Zimmer sind so stark beschädigt, daß vorläufig an die Versammlungen der Mitglieder der Loge in diesem Gebäude nicht zu denken ist. Der Thätigkeit der hiesigen freiwilligen Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer nicht größere Dimensionen angenommen hat. Ueber die Entstehungsart des Feuers ist bis jetzt noch nichts festgestellt, jedoch ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dasselbe durch die schadhafte Rauchröhre einen in der Nähe befindlich gewesenen Balken ergriffen, und sich allmälig weiter verbreitet hat. Das Gebäude und auch das Mobiliar ist bei der Magdeburger Feuer-Versicherung versichert.

**Thorn.** Es sieht fast danach aus, als wenn unsere polnischen Mitbürger, den thatsächlichen Verhältnissen Rechnung tragend, ihre Abgeschlossenheit gegen Alles, was Deutsch heißt, allmälig aufgeben wollen. Die hier erscheinende „Gazeta Torunska“ brachte dieser Tage einen längeren Artikel, welcher mit Bezug auf eine Schrift des Hrn. Elsner v. Gronow die Ansicht ausspricht, daß die Interessen der deutschen wie der polnischen Grundbesitzer die gleichen sind, und daß der gesammte Grundbesitz bei der gegenwärtigen Steuergesetzgebung, namentlich der Capitalmacht gegenüber, an wesentlichen Hemmungen zu leiden habe, deren Beseitigung gemeinsam erstrebt werden müsse. Im Weiteren meint dann das Blatt, daß in dieser Hinsicht die nächsten Landtagswahlen wohl Anlaß zu Compromissen unter den Parteien darbieten werde. (G.)

**Königsberg**, 21. Jan. Der Hypothekenmarkt, welcher vor zwei Jahren in's Leben gerufen wurde und zweimal jährlich, zu Neujahr und zu Johanni stattfinden sollte, hat schon im vorigen Jahre ein sehr schwaches Leben geführt und ist diesmal zu Neujahr nicht mehr zu Stande gekommen. Wie die „Ostpr. Ztg.“ hört, soll das ganze Unternehmen bereits aufgegeben sein.

---

## Vermischtes.

**Berlin.** Das Salon-Royal-Theater ist das erste von den neuen Theaterunternehmungen, welches unter dem Druck der Concurrenz seine der Kunst geweihten Hallen hat schließen müssen. Die Leiterin des Etablissements, Frau Fuchs, hat sich — wie die „Stb. Ztg.“ berichtet — am Sonntag Abend von ihrem Küchenpersonal verabschiedet und sich dann, unter Mitnahme der in der Kasse befindlichen Gelder, still entfernt. Nach Beendigung der Vorstellung theilten sich Schauspieler, Kellner, Küchenpersonal 2c. gemüthlich in die noch vereinnahmten Gelder und in die vorhandenen Speisen und Getränke. Am Montag wurde das Theater geschlossen.

— Bei der holsteinischen Stadt Heide hat man Kreide erbohrt, die so gesättigt mit Petroleum ist, daß sie äußerlich dem Pech gleicht. Eine Actiengesellschaft wird aus derselben das Petroleum gewinnen und den Rückstand zu Cement verarbeiten.

**Stralsund**, 20. Jan. [Junkerliche Studien.] Am vorigen Sonntag haben sich in der alten Schwedenschanze zwei Untertertianer der hiesigen Realschule höchst ernsthaft mit Secundanten und anderem Zubehör duellirt. Sie schossen auf 15 Schritt Entfernung ihre geladenen Terzerole auf einander ab. Dem Einen ist die Kugel seines Gegners durch den Rockschoß gegangen, dem Andern hat eine in der Brusttasche ruhende Cigarrentasche das junge Leben gerettet. — Man sollte die Knaben dem academischen Senat in Bonn zur Aburtheilung überweisen, der kürzlich durch seine Verordnung über die wattirten Mützen auf der Mensur sein tiefes Verständniß für den Paukcomment bewiesen hat.

---

### Meteorologische Depesche vom 21. Januar.

| Morg. | | Bar. in Par. Linien. | Temp. R. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | Memel | 340,6 | 0,0 | SO | schwach | bedeckt. |
| 7 | Königsberg | 330,6 | —5,3 | SO | s. schwach | bedeckt, Schn. |
| 6 | Danzig | 340,0 | —4,4 | S | schwach | bedeckt. |
| 7 | Cöslin | 330,3 | —4,4 | Windstille | | bedeckt. |
| 6 | Stettin | 341,1 | —4,1 | NNO | schwach | bedeckt. |
| 6 | Putbus | 338,5 | —1,6 | S | mäßig | bewölkt. |
| 6 | Berlin | 339,3 | —3,2 | NO | schwach | ganz bedeckt. |
| 7 | Köln | 338,8 | —1,7 | ONO | schwach | ziemlich hell. |
| 7 | Flensburg | 341,6 | —1,4 | NO | s. schwach | bedeckt. |
| 8 | Paris | 340,1 | —2,3 | NNO | schwach | bedeckt. |
| 7 | Haparanda | 335,4 | —5,0 | W | schwach | heiter. |
| 6 | Helsingfors | 337,8 | —1,8 | WSW | mäßig | Schnee. |
| 7 | Petersburg | 338,6 | —7,5 | SW | lebhaft | bedeckt. |
| 7 | Stockholm | 339,3 | —4,3 | WSW | schwach | heiter. |
| 8 | Helder | 341,4 | —0,6 | ONO | schwach. | |

Verantwortlicher Redacteur Dr. E. Meyen in Danzig.

## Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Graudenz,
1. Abtheilung,
den 18. Januar 1870, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handlung **Julius Baasner** Nachfolger und über das Privatvermögen des alleinigen Inhabers derselben, Kaufmann **A. Cederholm** hier ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 18. Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Goth hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

**den 26. Januar 1870,**
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Rath Nernst anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben,

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. Februar cr. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **21. Februar cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

**den 28. Februar cr.,**
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Rath Nernst im Verhandlungszimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Mangelsdorff, v. Werner** und die Justizräthe **Gomlicki, Kairies** und **Schmidt** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Graudenz, den 18. Januar 1870.
Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (2810)

## Proclama.

In dem Hypothekenbuche des dem Schlossermeister **Ernst Stock** gehörig gewesenen Grundstücks Mewe No. 60 standen aus dem Kaufvertrage vom 7. März 1808 zufolge Verfügung vom 20. März 1809 für den damaligen Kaufmann Christian Friedrich Zimmermann hier sub Rubrica III. No. 3 — 100 Rtl. Kaufgelder, zu 5 % verzinslich, eingetragen.

Bei der demnächstigen Subhastation des Grundstücks Mewe No. 60 ist in dem Kaufgelderbelegungstermine vom 6. November 1868 die vorgedachte Forderung nebst Zinsen mit 113 Rtl. 9 Sgr. 7 Pf. zur Hebung gekommen und damit, da Empfangsberechtigte sich nicht gemeldet, eine Specialmasse angelegt.

Es werden alle Diejenigen, welche an die Specialmasse Ansprüche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem anderen Grunde geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem am

**24. Februar 1870,**
Vormittags 11 Uhr,

hier anstehenden Termine bei Vermeidung der Ausschließung schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden.

Mewe, den 15. November 1869.
Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

## Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge u. Posten

in **Danzig**, vom 3. Januar 1870 ab, **nach** und **von Berlin, Königsberg u. Neufahrwasser.** Auf Carton gedruckt in Visitenkartenformat. Preis 6 Pf. Vorräthig in der **Expedition der Danz. Ztg.**

## Für Landwirthe und Getreidehändler!

So eben ist erschienen und bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt No. 10, vorräthig:
**Reductions-Tabelle** in Silbergroschen pro Scheffel zur Einführung der Getreide- und Saat-Rechnung per 2000 Pfund. In Buchform. Geheftet Preis 4 Sgr.
Für Auswärtige bei frankirter Einsendung von 4 1/3 Sgr. **franco.** (2806)

English and French lessons in grammar, and conversation, combined with commercial correspondence are given on moderate terms by **Dr. Rudloff,**
Frauengasse No. 29.

## Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonnabend, den 5. Februar
**Grosser**
# Elite-Masken-Ball
mit ganz neuen komischen Ueberaschungen.

Die Ball Decorationen wird, wie seit Jahren, Herr **Heinrich Sinkenbrick** ausführen.

Herr **Charles Haby** wird, wie alljährlich, für eine reichhaltige Maskengarderobe aus Berlin Sorge tragen.

Der Verkauf der Zuschauer-Logen-Billets beginnt Montag den 24. im Schützenhause, numerirte à 1 Rtl., gewöhnliche à 20 Sgr.

**F. W. Streller.**

NB. Meldungen auf separat geschlossene Zimmer für den Ballabend erbitte ich frühzeitig, um allen Anforderungen genügen zu können.

## MALZ- Toiletten- und Bæder- SEIFE.

### Knochen und Nerven stärkend. Befreiung vom Kopfschmerz.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in **Berlin.**

**Berlin**, Friedrichsstraße 197, den 10. Dezember 1869. Mit Vergnügen kann ich Ihnen mittheilen, daß Ihre Malz-Kräuter-Seife einen nervenstärkenden Einfluß beim Waschen auf meinen Körper geübt; auch Ihre vortreffliche Malzpommade hat mich von den mich so oft quälenden Kopfschmerzen ganz befreit. **Fr. Meyer.** — Ich bitte um freundliche Zusendung von Ihren Malzfabrikaten, namentlich auch Ihrer Malzkräuterseifen und Malz-Pommade. **Rauter,** Bau-Inspector in Graudenz. — Ihre Malztoilettenseife, bester Sorte, läßt nichts zu wünschen übrig; meine Schwiegertochter ist ganz entzückt davon. Staatsminister **von der Heydt** in Berlin.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, **J. Leistikow** in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel u. **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
### Hamburg und New-York
**Havre** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

| | | Morgens | | | Morgens |
|---|---|---|---|---|---|
| **Westphalia,** | Mittwoch, 26. Januar. | | **Holsatia,** | Mittwoch, 16. Februar. | |
| **Hammonia,** | Mittwoch, 2. Februar. | | **Allemannia,** | Mittwoch, 23. Februar. | |
| **Silesia,** | Mittwoch, 9. Februar. | | **Cimbria,** | Mittwoch, 2. März. | |

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. Rtl. 165, zweite Cajüte Pr. Crt. Rtl. 100, Zwischendeck Pr. Crt. Rtl. 55.
**Fracht** £ 2. — pro 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft. (4634)
Briefporto von u. nach d. Verein. Staaten 4 Sgr.; Briefe zu bezeichnen: „pr. Hamburger Dampfschiff“,
und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,**
auf der Ausreise **Havre** und **Havana,** auf der Rückreise **Havana** und **Havre** anlaufend.
**Teutonia** 12. Februar **Saxonia** 12. März.
**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Crt. Rtl. 180, Zwischendeck Pr. Crt. Rtl. 55.
**Fracht** L. 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15% Primage.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und **H. C. Platzmann** in **Berlin,** Louisenplatz 7.

## Stammschäferei Schmölln

bei Gramzow, Uckermark.

Der Verkauf **französischer Kammwollböcke** zu festen Preisen beginnt mit dem

**1. Februar.**

Der Verkauf von **Original-Negretti- und Southdown-Böcken** hat bereits begonnen.

**Saenger,** Amtsrath.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** Mittelstraße 6 — Bereits über Hundert geheilt. (2381)

**Etwas ganz Neues!**
**Vortheilhaft für Jedermann!**
**Erscheint in diesen Tagen im Verlage von Paul Thieme, 1. Damm No. 2.**

**Der Verkauf aller Sorten**
## Brenn- u. Nutzhölzer
**in meiner Forst Pröbbernau findet täglich statt.** (9308)
**Magnus Eisenstädt.**

## Lotterie
der
## international. Ausstellung in Altona 1869.

☞ Loose sind in der Expedition der Danziger Zeitung und bei Herrn R. Bisetzki, Breitesthor 134, für 1 Thlr. pro Stück zu haben.

**1200** Thlr. werden auf ein ländl. Grundstück im Werthe von 35,000 Thlr. nach 2000 Thlr. zu 6% Zinsen gesucht.
Gefällige Adressen unter S. 100 Kl. Krug per Czerwinsk. Unterhändler verbeten.




## Eine Milcherei

**von ca. 50 Kühen**
ist sofort zu verpachten. (2655)
Grzybno bei Culm, im Januar 1870.
**H. Ortstein,**
Königlicher Domainenpächter.

## Frische Rüb- u. Leinkuchen

offeriren (2465)
**Alexander Makowski & Co,**
Poggenpfuhl No. 77.

## Besten reinen Leckhonig

offerirt billigst
**Johann Görtzen,**
Montauerweide bei Rehhof pr. Marienwerder.

## 13 große u. schwere Ochsen

im Alter von 4—10 Jahren sind zu verkaufen bei
**Schroeter**
(2683) **auf Altmarkerfeld.**



**Am 7. Februar d. J., Mittags 12 1/2 Uhr,**
## Auction
über
**60 Merino-Kammwollböcke (Rambouillets).**
Minimalpreise 15 und 30 Thaler.
Koziagóra bei Nakel 1870.
(2502) **C. Wegner.**

## Bock-Auction

zu Rosainen bei Marienwerder am 24. Januar, 12 Uhr Mittags, über 54 Stück Vollblut-Böcke des Rambouillet-Stammes und anderer Merino-Kammwoll-Böcke.
Verzeichniß auf Wunsch versandt.
2006) **Richter.**

## Mühlen-Grundstücke.

Vermittele den An- u. Verkauf als reeller u. prakt. Geschäftsmann. In meinem Comtoir sind angemeldet zum Verkauf Mühlen in allen Gegenden der Provinzen, an und in der Nähe von Städten, Eisenbahn und schiffbarem Wasser, Mahl-, Oel- und Schneidemühlen mit forscher und guter Wasserkraft, bis 12 Gängen ꝛc., viel und wenig Ackerland, zum Preise von 6- bis 140,000 Thlr., alles nur gute, rentable und brillante Besitzungen mit festen Hypotheken, soliden Anzahlungen in baar, auch guten Papieren ꝛc. Besonders kann ich einige Stadtmühlen sehr empfehlen, mit ganz geringen Anzahlungen.

Bitte hierauf zu achten und sich nur an mich zu wenden.

Golzow i. Oderbruch.
**Otto Wirth,**
(2214) Mühlenmeister.

## Agentur-Gesuch.

Ein gut situirter Kaufmann am hiesigen Platze, mit ausgebreiteter Bekanntschaft, wünscht eine lohnende Agentur zu übernehmen. Reflectanten hierauf belieben ihre Adressen unter 2499 an die Expedition der Danziger Zeitung frei zu übersenden.

Für das Comtoir eines Waaren-Geschäfts wird ein Lehrling (Israelit) gesucht. Adr. in der Expedition d. Ztg. unter No. 2730.

Ein junger Mann, der die Landwirthschaft erlernen will, findet als Eleve sogleich gegen Pension eine Stelle auf (2536)
Lyniec bei Radmannsdorf, Kreis Culm.

## Ein Wirthschaftsinspector

mit guten Zeugnissen versehen sucht von sogleich eine Stelle.
Das Nähere unter N. 2778 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein trockener Speicherunterraum wird vom 1. April cr. zu miethen gesucht.
Gefällige Offerten unter No. 2808 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Platz, dicht am Wasser gelegen, mit großem Hof und Schuppen, geeignet zu einem Holz- oder Kohlen-Geschäft, ist sofort oder zu Ostern zu vermiethen. Adressen unter No. 2809 werden erbeten in der Exped. d. Ztg.

**Ketterhagergasse No. 9 ist die 1. und 3. Etage zu vermiethen. Näheres bei Magnus Bradtke,**
(2687) Ketterhagergasse 7.

## Mayer's Bierhalle.

**Pfefferstadt No. 53.**
Heute Abend **Eisbeine mit Sauerkraut,** wozu freundlichst einladet
**Giesebrecht.**
☞ **Ein neues französisches Billard** steht zur Benutzung der geehrten Gäste. ☜

## Im Kaiser-Saal

zu Schidlitz
**Morgen, Sonnabend, den 22. Januar,**
## Masken-Ball.
Anfang 7 Uhr.
(2806) **J. Witt.**

Die Herren Bezirkswähler der Kreise Berent, Carthaus, Neustadt und Pr. Stargard, welche am 31. dieses Monats behufs Neuwahl eines Landtags-Abgeordneten zu Pr. Stargard erscheinen, werden ersucht, sich wegen Einigung über die zu treffende Wahl um 9 Uhr Morgens desselben Tages in **Isecke's Hotel** einfinden zu wollen. (2741)

**№ 5734, 5810**
**kauft zurück die Exped. d Ztg.**

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig